Pressemitteilung

Merseburg, 30.10.2026

MIDEWA beendet Jubiläums-Challenge

Am 5. Dezember 1996 wurde der Wasserversorger gegründet und rief Anfang des Jahres deshalb alle Mitgliedskommunen auf, kreativ zu werden / Entstanden sind tolle Geschichten und Kunstwerke / Zu gewinnen gibt es zwei Trinkwasserbrunnen / Auslosung am 4. Dezember

19 Städte und Gemeinden haben mitgemacht. Mehr als 300 Mädchen und Jungen aus den Kindertagesstätten oder Grundschulen der teilnehmenden Kommunen waren kreativ und haben einen Beitrag zur Jubiläums-Challenge der MIDEWA eingereicht. Hinzu kamen Jugendliche, Vereine und Bürger, die sich ebenfalls beteiligten. Auch die Bürgermeister übernahmen sehr oft tragende Rollen in den Beiträgen.

Der 30. Geburtstag der MIDEWA hat das ganze Jahr über für vielfältige Aktivitäten in den Mitgliedskommunen gesorgt. "Das ist genau das, was wir mit der Aktion erreichen wollten", sagt Steffen Höntsch, Geschäftsführer der MIDEWA. "Wir wollten die Menschen einbeziehen und in unserem Jubiläumsjahr gemeinsam mit ihnen schöne Anlässe schaffen, um über Wasser und Fragen der Wasserversorgung miteinander ins Gespräch zu kommen." Und das sei gelungen.

Jetzt ist der kleine Wasserwettstreit der Kommunen beendet. Den Anfang hatten im Januar der Zeitzer Ortsteil Nonnewitz und Lutherstadt Eisleben gemacht. Das Losglück ging dann weiter an Hohenmölsen und Teuchern, an Droyßig und Mansfeld. Im April waren dann Bad Lauchstädt und die Gemeinde Seegebiet Mansfelder Land gefordert. Sandersdorf-Brehna und Schkopau folgten im Mai, Zörbig und Köthen (Anhalt) im Juni, Sandersleben (Anhalt) der Stadt Arnstein und die Verbandsgemeinschaft Wethautal im Juli. Langeneichstädt (Gemeinde Mücheln) und Raguhn-Jeßnitz waren im August kreativ, Querfurt und Farnstädt (Verbandsgemeinde Weida-Land) im September und als Letztes wurde die Gemeinde Muldestausee für den Oktober gezogen.

Die Kommunen hatten dabei die Qual der Wahl. Sie konnten ihren Lieblingsplatz präsentieren, an dem sich Trinkwasser besonders gut genießen lässt - dabei half ein großer Bilderrahmen, den die MIDEWA zur Verfügung gestellt hatte. Sie konnten aber auch ein Kunstwerk, zum Beispiel aus Kreide, oder aber ein Naturlogo mit Steinen, Hölzern oder Tannenzapfen schaffen. Wichtig war immer, dass die Geschichte dahinter einen Bezug zum Thema Trinkwasser hatte.

Jede einzelne Gemeinde erhielt als Dankeschön für ihren Einsatz einen Baum ihrer Wahl, der an einem Ort ihrer Wahl gepflanzt wurde. Auch hier waren rund 200 Mädchen und Jungen aus den Kitas und Grundschulen beteiligt.

Einige Baumpflanzungen sind jetzt noch offen: Nachdem am 28. Oktober in der Kita in Raßnitz (Gemeinde Schkopau) ein Spitzahorn in die Erde gebracht wurde, folgt am 5. November die Grundschule Farnstädt (Verbandsgemeinde Weida-Land). Noch offen sind die Standorte und Termine in Köthen (Anhalt) und Querfurt sowie der Gemeinde Muldestausee.

"Wir freuen uns über die enorme Kreativität, die unsere Mitgliedskommunen entwickelt haben. Wir sind jedes Mal mehr als begeistert gewesen, welche Ideen entstanden sind, um die vielfältigen

Pressemitteilung

Verwendungsmöglichkeiten unseres Trinkwassers zu zeigen. Ein großes Dankeschön an alle, die sich so intensiv mit dem Thema und mit Trinkwasser als Lebensmittel beschäftigt haben", sagt Steffen Höntsch.

Am 4. Dezember werden die Gewinner der Jubiläums-Challenge ermittelt. Im Lostopf befinden sich alle teilnehmenden Kommunen, die darauf hoffen, einen der beiden Trinkwasserbrunnen zu gewinnen. Die Installation soll dann im Frühjahr 2027 erfolgen. Gegründet wurde die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH am 5. Dezember 1996.

Die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH mit Sitz in Köthen (Anhalt) wurde 1996 gegründet. Seit 1999 ist die Veolia Wasser Deutschland GmbH mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Im südlichen Sachsen-Anhalt versorgt die MIDEWA über 295 000 Einwohner in 57 Städten und Gemeinden mit Trinkwasser. Es gibt zwei Niederlassungen und zehn Standorte in den Regionen Anhalt-Fläming, Mansfelder Land-Querfurter Platte und Saale-Weiße Elster. Die MIDEWA engagiert sich außerdem in den Bereichen öffentliche Beleuchtung, Fernwärmeversorgung und Grundwassersanierung, ist darüber hinaus Partner von Verbänden in der Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung und verfügt mit der Tief- und Erdbau Plus GmbH über eigenes Tiefbau-Know-how. Die hundertprozentige MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH kümmert sich um den Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmhalle Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter ***www.midewa.de****,* ***service.veolia.de****,* ***www.veolia.de****,* ***www.tue-bau.de****,* ***www.koethener-badewelt.de*** *und* ***www.schwimmhalle-graefenhainichen.de***

Kontakt:
Alexandra Müller – Pressesprecherin
MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Postanschrift:
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03496 3088-0
Telefax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de